

Herzlich Willkommen

im

Betreuungs- und Pflegezentrum
WOLFGANG



Familie Patrick und Liselotte Schätti-Rütsche

Bahnhofstrasse 1, 9242 Oberuzwil
Tel. 071 955 00 00, info@wolfgang.ch

www.wolfgang.ch

Inhaltsverzeichnis

BEGRÜSSUNG.....	3
VOM ALTERSHEIM ZUM BETREUUNGS- UND PFLEGEZENTRUM WOLFGANG..	4
DAS HEUTIGE WOLFGANG.....	5
DIE GESCHÄFTSLEITUNG.....	5
UNSERE MITARBEITER.....	5
EIN AUS- UND WEITERBILDUNGSORT.....	6
UNSERE PHILOSOPHIE.....	6
GRUNDLAGEN UND KONZEPT DES RAI.....	6
UNSERE ANGEBOTE.....	7
VERPFLEGUNGSLEISTUNGEN.....	8
HAUSDIENST.....	9
BERATUNG UND VERWALTUNG.....	9
TRANSPORT ANGEBOT.....	9
ANLÄSSE UND AKTIVITÄTEN.....	9
WOCHEN.....	10
PROGRAMM.....	10
WOHNEN.....	10
UNSERE ZIMMER.....	10
ZIMMER.....	11
GRUNDRISSE.....	11
SANITÄRE ANLAGEN.....	12
UNSERE GARTENANLAGE.....	12
UNSERE UMGEBUNG.....	13
WAS IST BEI EINEM HEIMEINTRITT ZU BEACHTEN.....	13
MERKBLATT UND KURZE INFORMATIONEN.....	14
BESCHWERDEWEG.....	15
CHECKLISTE.....	16

Betreuungs- und Pflegezentrum

WOLF GANG

A decorative red ribbon graphic that forms a heart shape, positioned between the 'W' and 'L' of the word 'WOLF GANG'.

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns an Ihrem Interesse, unser Betreuungs- und Pflegezentrum Wolfgang näher kennen zu lernen.

Schön, dass Sie sich dazu Zeit nehmen.
Mit dieser Broschüre erhalten Sie einen Einblick über das Zusammenleben und das Wohnen in unserem Zentrum. Sie soll Ihnen als Hilfe und Orientierung dienen. Offene Fragen und Anliegen besprechen wir gerne persönlich mit Ihnen. Für Auskünfte, Anregungen und Wünsche sind wir gerne für Sie da.

Familie Patrick und Liselotte Schätti-Rütsche

**Vom Altersheim
zum
Betreuungs-
und
Pflegezentrum
Wolfgang**

Im Sommer 1964 entschlossen sich Liselotte und Alois Rütsche-Sterlika ein Heim für Senioren zu gründen. Der gestellte Antrag wurde vom Kanton St. Gallen gutgeheissen. So stand nichts mehr im Weg das Alters- und Pflegeheim, wie es damals hiess, nach kurzer Umbauphase im November 1964 in der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 5 in Oberuzwil zu eröffnen. Wegen der grossen Nachfrage an Pflegeplätzen, wurde das Heim 1967 vergrössert, indem das Heimleiter-Ehepaar das Haus an der Bahnhofstrasse 7 mieten konnte.

Im Frühjahr 1975 wurde ein Anbau an das Gebäude der Bahnhofstrasse 5 mit einem modernen Innenausbau realisiert. Von der damaligen Firma Dierauer konnte 1982 das jetzige Hauptgebäude an der Bahnhofstrasse 1 erworben werden. Es wurde vollständig ausgehöhlt und daraus ein für Senioren optimales Gebäude erstellt. Die Eröffnung des Haus 1 erfolgte im Herbst 1983. Nach und nach wurde immer wieder modernisiert und erneuert. Im Mai 2005 konnte nach einer fast einjährigen Umbauphase das komplett erneuerte Haus 5 wiedereröffnet werden. Im Sommer 2007 wurden mit der Aufstockung des Anbaus aus dem Jahr 1975 zusätzlich 5 modern eingerichtete Pflegezimmer dem Betrieb übergeben.

Ab Frühjahr 2016 wurde ein neues Projekt realisiert. Die Umgestaltung der Gartenanlage und der Anbau ans Hauptgebäude wurden in Angriff genommen.

Bereits im Sommer 2017 konnte der Neubau mit einer modern eingerichteten Küche, dem Café Weingartenstube sowie acht zusätzlichen Bewohnerzimmern in Betrieb genommen werden.

Das heutige Wolfgang erstreckt sich über die Liegenschaften der Bahnhofstrasse 1, 3, 5 und 7.

Mit den etwa 50 Bewohnerplätzen und rund 50 Mitarbeitenden zählt es zu einer mittelgrossen sozialen Institution und es ist ein attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Am 01. Januar 1999 wurde das Heim in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und bekam den heutigen Namen Betreuungs- und Pflegezentrum Wolfgang AG.

Die strategischen und operativen Aufgaben der Betriebsführung unterstehen seit der AG Gründung 1999 Patrick Schätti-Rütsche. Der Betriebsleiter wohnt mit seiner Familie in der betriebseigenen Wohnung. In den Bereichen der Heimverwaltung, Personalwesen, Raumpflege, Hausdienst, Verpflegung und Technik übernimmt Patrick H. Schätti stellvertretende Funktionen. Er ist aktuell in der Ausbildung zum eidg. dipl. Institutionsleiter.

Die Pflegedienstleitung führt gemeinsam mit Ihrer Stellvertretung den Bereich der Pflege und Betreuung. Mit der Unterstützung von zertifizierten Pflegefachpersonen wird unser hoher Pflegestandart gesichert.

In allen Bereichen stehen erfahrene und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Sie erfüllen ihre Arbeit unter Einhaltung der rechtlichen und ethischen Richtlinien. Das ganze Team legt sehr viel Wert auf die Schweige- und Informationspflicht. Über gezielte Fort- und Weiterbildungen fördern wir kontinuierlich die Fach- und Sozialkompetenz, sowie die Selbst- und Methodenkompetenz. Mit ergänzenden internen Weiterbildungen erhöhen und sichern wir stetig unsere Qualität. Je nach Bereich und Bedarf stehen Mitarbeitende 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr in den Diensten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Das heutige Wolfgang

Die Geschäftsleitung

Unsere Mitarbeiter

Ein Aus- und Weiterbildungs ort

Für junge, motivierte Menschen bieten wir jährlich Lehrstellen an und begleiten sie in ihrer Ausbildung.

Unter der Führung unserer Pflegedienstleitung und unseres Küchenchefs bilden wir Pflegefachpersonen sowie angehende Köche aus.

Unsere Philosophie

Wir betrachten den Menschen als ganzheitliches Wesen – als eine individuelle Einheit von Körper, Seele und Geist. Die Pflege bedingt daher ein individuelles in Beziehung treten und Begleiten. Wir respektieren die verschiedenen Charaktere des Einzelnen, seine Überzeugungen, die ethischen, moralischen und religiösen Grundsätze. So schaffen wir eine zwischenmenschliche Beziehungsebene für Gespräche und Meinungs austausch.

Im Alltag gehen wir auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen ein und versuchen seine vorhandenen Ressourcen zu erhalten und zu fördern.

Grundlagen und Konzept des RAI Resident Assessment Instrument

Wir führen eine umfassende und zentral zusammengefasste Pflegedokumentation in je einem Dossier pro Bewohner. Darin enthalten sind die Biographie, Diagnosen, Pflegeanamnese, Pflegeziele, Behandlungs- und Pflegeplanung und die fortlaufende Pflegeberichterstattung. Mit speziellen Beobachtungsphasen die alle 180 Tage oder nach einer Veränderung des Allgemeinzustandes stattfinden, werden die Anpassungen für die Dienstleistungserfassung dokumentiert. Sämtliche Feststellungen werden in unserer hauseigenen Pflegesoftware gespeichert und nach Vorgaben des RAI-Systems codiert.

Um eine optimale Betreuung und Pflege zu gewährleisten werden folgende Theorien und Konzepte als Ansätze der Arbeitsgrundlage eingesetzt:

- Kinästhetik
- Bobath-Konzept
- Validation nach Naomi Feil
- Beschäftigungstherapie gemäss Dr. Wolfgang Kramer
- Basale Stimulation
- Pflegestandards

Das Betreuungs- und Pflegezentrum Wolfgang ist ein Zuhause für ältere Menschen und Menschen mit zeitlich unbestimmten Lebenseinschränkungen.

Der Öffentlichkeit steht ein ambulantes Angebot zur Verfügung. Mit unserem Ferienangebot, dem Tages- und Nachtaufenthalt und dem Mittagstisch möchten wir in unserer Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Spitex eine optimale Versorgung der Seniorinnen und Senioren erzielen. Das Ferienangebot kann insofern bereitgestellt werden, als Wohnmöglichkeiten im jeweiligen Moment frei sind. Dies kann in einem Einzel- oder Doppelzimmer sein. Das Angebot der Tages- und Nachtaufenthalte steht wie das Ferienangebot nur begrenzt zur Verfügung.

Alle Aufenthalte werden, wenn immer möglich, im Voraus seriös abgeklärt. Mit den Betroffenen wird eine Übereinstimmung der Wohnform getroffen.

Der Mittagstisch findet immer am dritten Donnerstag im Monat statt. Dies ist eine gute Möglichkeit den Kontakt zum Gemeindeleben aufrecht zu erhalten und fördert die Gemeinschaft der älteren Menschen.

Unsere Angebote

Verpflegungsleistungen

Wir fördern die Gesundheit durch eine einfache, ausgewogene und dem Alter angepasste Ernährung. Wir beziehen die Bewohner in die Menügestaltung mit ein, achten auf Qualität und Herkunft der Lebensmittel und servieren frische und saisongerechte Mahlzeiten.

Grossen Wert legen wir auf unsere Esskulturen. Die – wenn immer möglich – gemeinsamen Essenszeiten in unserer grossen Stube sollen von den Bewohnern auch als tägliche Höhepunkte erlebt werden. So werden die Speisen vom Küchenchef und seinem Team frisch auf den Tellern angerichtet.

Von 08:30 Uhr bis 17:30 Uhr bedienen wir unsere Gäste täglich im öffentlichen Café Weingartenstube. Sie ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Ein mit Sorgfalt zusammengestelltes Angebot an Leckereien, Menüs und Zwischenmahlzeiten steht zur Verfügung. Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sind jeweils am Nachmittag für Kaffee und Dessert Plätze im Säali reserviert.



Die Sauberkeit und Ordnung in allen Betriebsbereichen erachten wir als Basis der notwendigen Hygiene unseres Grosshaushaltes. Das Wolfgang soll eine einladende Atmosphäre ausstrahlen. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft gegenüber den Bewohnern sind dabei eine Selbstverständlichkeit. Sorgsam pflegen wir die bewohnereigenen Gegenstände und Möbel. Auch die persönlichen Kleider und Wäschestücke werden in unserer Wäscherei schonungsvoll aufbereitet.

Hausdienst

Wir verfolgen eine offene, kommunikative interne und externe Informationspolitik. Ebenfalls bieten wir ein transparentes und konkurrenzfähiges Preis-/Leistungsverhältnis. Wir beraten und begleiten bei Bedarf unsere Bewohner und deren Angehörige in allen Administrativ-, Behörden- und Versicherungsfragen.

Beratung und Verwaltung

Ein zentrumseigener Personenwagen und ein speziell für Rollstuhltransport geeigneter Bus stehen zur Verfügung. Fahrten, wie zum Beispiel zu Ärzten oder auswärtigen Therapiepraxen, zu Besuchen bei Angehörigen oder einfach für Ausflüge ins Grüne, organisieren wir gerne.

Transport- angebot

Je nach Jahreszeit finden verschiedene Anlässe statt. Der Maskenball mit Guggenmusik, das Frühlingsfest, die Bluestfahrt, der Osterbrunch, WOLMA und das Oktoberfest sind nur einige der von uns organisierten Veranstaltungen. An sämtlichen Anlässen sind auch die Angehörigen herzlich eingeladen. Besonders das Weihnachtsfest möchten wir mit allen zusammen in einer grossen Familie feiern.

Anlässe und Aktivitäten

Ebenso besuchen wir regelmässig öffentliche Anlässe der Gemeinde wie Theater, Konzerte, Seniorennachmittage und spezielle Gottesdienste und Feiern.

Wochen- programm

Montag	10:00	rüsten, garen, kochen
	15:00	Singnachmittag
Dienstag	09:30	Aktivierung von Körper, Geist und Seele
Mittwoch	09:15	stricken, häkeln, weben
Donnerstag	09:30	backen, rühren, naschen
Freitag	09:30	Aktivierung von Körper, Geist und Seele
	14:30	Gottesdienst

Montags und freitags sowie jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat findet von 18:30 bis ca. 20:00 Uhr ein Abendprogramm statt. Jeden ersten Dienstag im Monat wird im Café Weingartenstube ein Plausch-Jassen durchgeführt.

Wohnen

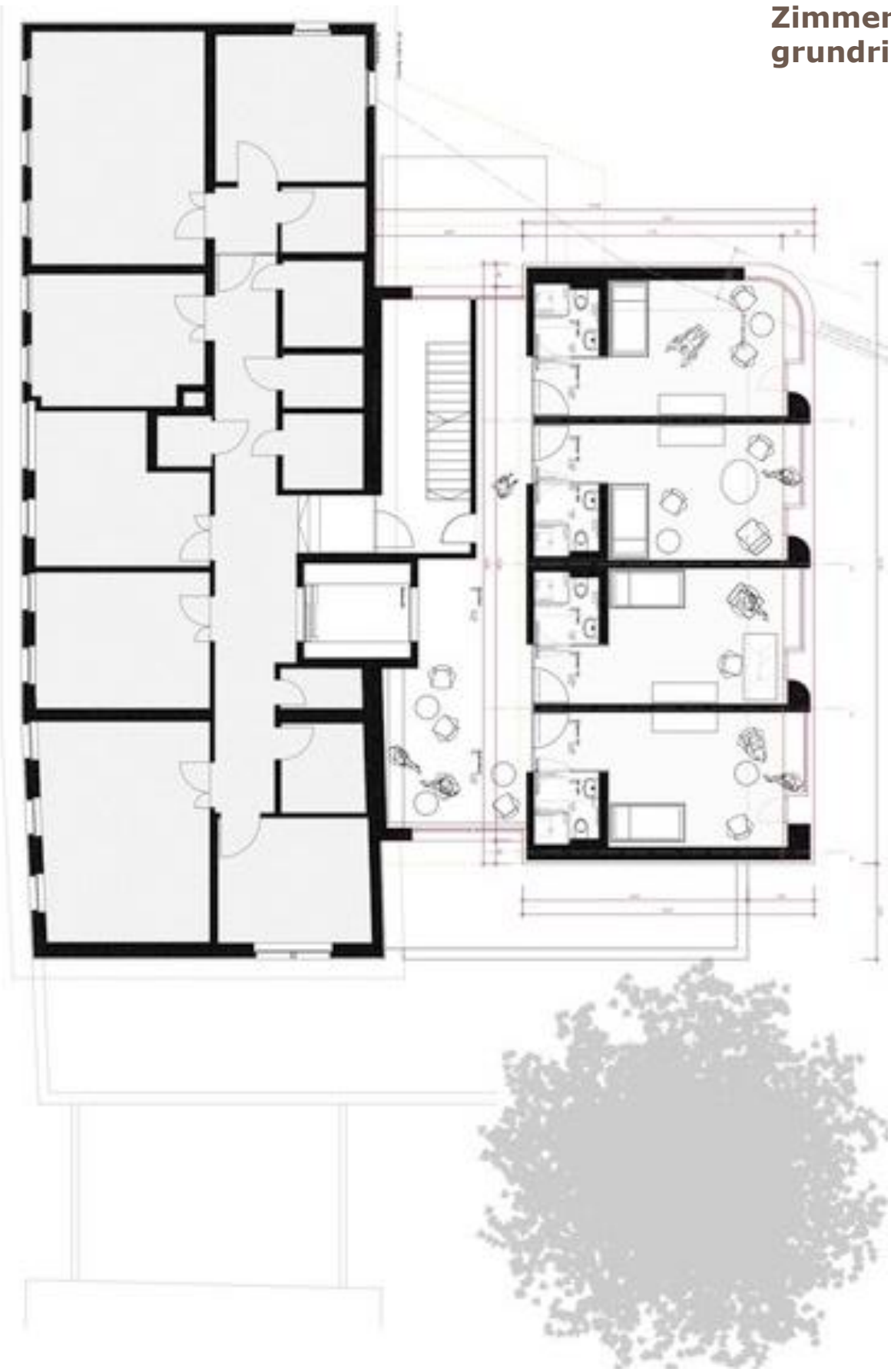
Im Wolfgang wird bewusst eine Durchmischung von noch selbständigen und individuell pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern angestrebt. So können interne Verlegungen umgangen und die Nachbarschaftshilfe gefördert werden.

Die ursprünglichen Wohn- und Geschäftshäuser bieten im Vordergrund ein im Dorf ohne den typischen Spital- oder Heimcharakter übliches Ambiente. Trotzdem sind alle baulichen Voraussetzungen für eine zeitgemässe Betreuung und Pflege gegeben. Die Häuser wurden fortlaufend modern und wohnlich umgebaut. Sie befinden sich alle im gleichen Areal und bieten mit einer schönen Gartenanlage Ruhe und Geborgenheit.

Unsere Zimmer

Alle unsere Zimmer sind gepflegt und hell. Sie sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern in erster Linie einen Ort der persönlichen Sphäre bieten. In jedem Zimmer gehören Lavabo, Pflegebett, Nachttisch und ein Schrank zur Standarteinrichtung. Auch alle Zimmer sind mit einem Telefon- und TV-Anschluss sowie mit einem Schwesternruf und Brandmelder ausgestattet. Wir unterstützen unsere Bewohner und deren Angehörige gerne dabei das Zimmer oder den Zimmerteil mit persönlichen Gegenständen individuell zu gestalten.

**Zimmer
grundrisse**



Sanitäre Anlagen

Die Toiletten befinden sich direkt in den zu den Zimmern gegenüberliegenden Räumlichkeiten oder direkt im zimmereigenen Bad. Die grossen Nasszellen sind mit einer Pflegebadewanne mit Badelift und Massagedüsen zum Sprudeln ausgestattet.

Unsere Gartenanlage

Ein sehr beehrtes Objekt ist bei schönem Wetter unsere Gartenanlage, welche sich hinter den Häusern der Bahnhofstrasse 1, 3, 5 und 7 erstreckt. Der Garten bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Ort zur Erholung mit Sitzmöglichkeiten im Freien. Neben der ruhigen Atmosphäre bietet der Garten auch eine optimale Möglichkeit einen kleinen Spaziergang zu machen und unsere Kleintiere zu besuchen. Unsere Ziegen, Wellensittiche, Nymphensittiche, Hühner, Kaninchen, Meerschweinchen und Enten freuen sich auf einen Besuch.



Nur wenige Schritte von unserem Haus entfernt gibt es verschiedene Einkaufsmöglichkeiten wie einen Kiosk, den Volg Dorfladen, eine Bäckerei, eine Metzgerei, sowie die Post. Auch in unmittelbarer Nähe befinden sich Ärzte, Banken und das Gemeindehaus.

Unsere Umgebung

Jeder Sonnenaufgang ist so schön wie man ihn betrachtet und jeder Mensch so wertvoll wie man ihn im Herzen trägt.

Ein wichtiger Punkt bereits vor dem Eintritt ist Ihre Biographie. Diese Merkmale erlauben uns ein Bild von Körper, Geist und Seele zu bekommen. Diese und weitere Punkte werden von der Pflegedienstleitung dokumentiert.

Was ist bei einem Heimeintritt zu beachten?

Die Geschäftsleitung behält sich vor, je nach Situation einen Kostenvorschuss zu verlangen. Der Pensionspreis richtet sich nach den marktüblichen Gegebenheiten. Ein Eintritt ist unabhängig von der finanziellen Situation einer zukünftigen Bewohnerin oder eines zukünftigen Bewohners.

Der Pflegepreis richtet sich nach der Pflegebedürftigkeit der Bewohnerin oder des Bewohners und kann erst nach einigen Tagen festgelegt werden. Die Richtlinien werden vom Resident Assessment Instrument (RAI) vorgegeben.

Merkblatt und kurze Informationen

Die AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes gibt Ihnen Auskunft über die AHV, Ergänzungsleistungen, und Hilflosenentschädigung.

Die Krankenkasse gibt Ihnen über die Kostenbeteiligung pro Tag und den Zahlungsmodus Auskunft.

Die Beratungsstelle der Pro Senectute steht Ihnen bei finanziellen Fragen gerne zur Verfügung.

Im Wolfgang besteht die freie Arzt- und Therapeutenwahl. Bei Zuzug von ausserhalb der Gemeinde empfehlen wir Ihnen gerne einen unserer kompetenten Hausärzte in Oberuzwil.

Bei Zuzug aus anderen Gemeinden im Kanton St. Gallen bleiben die Schriften am alten Wohnort.

Die Adressänderung für persönliche Postsendungen können bei der Poststelle Ihres Wohnortes gemeldet werden. Diverse Rechnungen sollten nicht an die Bewohner, sondern direkt an die Bezugsperson für das Finanzielle adressiert werden.

Bett- und Frotteewäsche werden vom Wolfgang gestellt. Sie dürfen aber auch Ihre eigenen Laken und Tücher von zuhause mitnehmen.

Haustiere sind, sofern es die Wohn- und Gesundheitssituation zulässt, erlaubt.

Für die individuelle Haarpflege steht Ihnen der hauseigene Coiffeur-Salon zur Verfügung.

Essenszeiten: Frühstück 07:30 bis 09:30
Mittagessen 11:30 bis 12:30
Abendessen 17:30 bis 18:30

Bei einem Todesfall wird die Zentrumsleitung nach Rücksprache mit den Angehörigen alle nötigen Vorkehrungen treffen. Bitte halten Sie rechtzeitig fest ob eine Erdbestattung oder eine Kremation vorgesehen ist. Gerne hinterlegen wir für diesen Fall eine Patientenverfügung mit allen wichtigen Informationen.

Auch sollte der Ort des Friedhofs und der Abdankung abgeklärt werden. Um besondere Rituale oder Traditionen zu berücksichtigen, bitten wir Sie diese im Büro der Pflegedienstleitung zu hinterlegen.

Für Bargeld, Schmuck und Wertsachen steht Ihnen bei der Heimleitung gratis ein Tresor zur Verfügung. Für nicht deponierte Sachen übernimmt das Haus keine Verantwortung und keine Haftpflicht.

Falls etwas nicht in Ordnung sein sollte und Sie sich beschweren möchten stehen Ihnen folgende Wege zur Verfügung:

Beschwerdeweg

1. Mitteilung/Information an die verantwortlichen Mitarbeiter des BPZ-Wolfgang
2. Bereichsverantwortliche
Pflegedienstleitung und Stellvertretung

Küchenchef und Stellvertretung

Technischer Hausdienst: Patrick H. Schätti
3. Meldung an den Institutionsleiter
Patrick Schätti, 071 955 00 00 in Zusammenarbeit mit der Internen Aufsicht
Guido Bartelt, 052 765 27 91
4. Amt für Soziales Kanton St. Gallen
Ingo Kratisch, 058 229 24 52

Checkliste

Bei einem Eintritt ins Wolfgang sollte folgendes vorhanden sein:

- ausgefülltes Anmeldeformular
- Verlegungsrapport bei Übertritt aus einem Spital
- aktuelle Medikamentenliste
- Medikamentenpackungen
- Toilettenartikel, Haarbürste, Rasierapparat, usw.
- Kleider und Wäschesachen
Auf Wunsch kann die Aufbereitung durch das Wolfgang- Team durchgeführt werden. Dazu müssen alle Kleidungsstücke mit einem Einnäh-Monogramm versehen sein. Diese können im Büro bestellt werden.
- Kopie des Heimatausweises. Diese kann bei der Gemeinde Oberuzwil oder bei Ihrem Bürgerort beantragt werden.
- Patientenverfügung (Kopie)
- Vorsorgeauftrag (Kopie)
- Krankenkassenkarte (Kopie)
- AHV-Karte (Kopie)
- Privathaftpflichtversicherung (Kopie)